

# Tätigkeitsbericht der Koordinationsstelle für Ernährung und Bewegung an Offenen Ganztagschulen im Primarbereich



Mai 2009 bis Juni 2017

## Überblick

1. Ziele und Angebote der Koordinationsstelle .....	2
2. Inanspruchnahme der Angebote der Koordinationsstelle durch die Offenen Ganztagschulen im Kreis Gütersloh .....	4
3. Fortbildungen, Workshops und Vorträge .....	4
4. Medienausleihe .....	7
5. Themen-Newsletter .....	7
6. Übersicht über regionale und überregionale Angebote und Projekte .....	7
7. Kooperationsprojekte .....	7
8. Weitere Aktivitäten .....	8
9. Öffentlichkeitsarbeit und Auszeichnungen .....	9
10. Expertise der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld .....	10
11. Partizipative Qualitätsentwicklung .....	10
12. Ausblick .....	11

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlung „Prävention und Gesundheitsförderung im Bereich Bewegung und Ernährung“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz des Kreises Gütersloh erfolgte 2008 der gesundheitspolitische Beschluss, eine Koordinationsstelle einzurichten. Im Frühjahr 2009 konnte die Koordinationsstelle „Ernährung und Bewegung an offenen Ganztagschulen im Primarbereich“ in Trägerschaft der Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh ihre Arbeit aufnehmen.

Mit Entscheidung des Kreisausschusses wurde die Koordinationsstelle ab Mai 2015 entfristet und somit in das Angebot der Abteilung Gesundheit des Kreises Gütersloh überführt.

Der Sitz der Koordinationsstelle ist bei der BIGS (Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle des Kreises Gütersloh) innerhalb der Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Gütersloh.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die Tätigkeiten seit Beginn der Koordinationsstelle.

## 1. Ziele und Angebote der Koordinationsstelle

Für die Einrichtung der Koordinationsstelle war insbesondere die Höhe des Körpergewichts bei angehenden Schulkindern ausschlaggebend, so wie sie seit Jahren anhand der Schuleingangsuntersuchungen im Kreis Gütersloh deutlich sind:

### Schuleingangsuntersuchungen des Kreises Gütersloh 2008/09 bis 2015/16

Zahlen des Normalgewichtes, des Übergewichtes bzw. des schweren Übergewichtes:

Jahr	übergewichtig		adipös		Gesamt	normalgewichtig	
	Abs.	%	Abs.	%		%	Abs.
<b>2008/2009</b> GT = 3.851 Gültig = 3.851	242	6,3	131	3,4	9,7	3.002	78
<b>2009/2010</b> GT = 3.959 Gültig = 3.940	227	5,8	147	3,7	9,5	2.976	75,5
<b>2010/2011</b> GT = 3.959 Gültig = 3.940	205	5,6	110	3,0	8,6	2.812	76,7
<b>2011/2012</b> GT = 3.831 Gültig = 3.808	248	6,5	141	3,7	10,2	2.888	75,8
<b>2012/2013</b> GT = 3.493 Gültig = 3.452	237	6,9	170	4,9	11,8	2.725	78,9
<b>2013/2014</b> GT = 3.356 Gültig = 3.332	216	6,5	129	3,9	10,4	2.757	82,7
<b>2014/2015</b> GT = 3.415 Gültig = 3.387	223	6,6	126	3,7	10,3	2.821	83,3
<b>2015/2016</b> GT = 3.247 Gültig = 3.219	219	6,8	122	3,8	10,6	2.694	83,7

Die Häufigkeit von Übergewicht und Adipositas hat in Deutschland und weltweit in den vergangenen Jahren kontinuierlich zugenommen. Laut den Ergebnissen der KIGGS-Studie (Basiserhebung 2006) waren rund 15 % der untersuchten Kinder und Jugendlichen übergewichtig und 6,3 % davon adipös.

In Hinblick auf die damit verbundenen Einschränkungen und drohenden Erkrankungen stellt dies einen wichtigen Aspekt für die Gesundheitsförderung und Prävention für diese Personengruppe dar.

**Das langfristige Ziel** für die Arbeit der Koordinationsstelle ist die Verbesserung von Ernährungs- und Bewegungsgewohnheiten von Kindern im Grundschulalter, die maßgeblich Einfluss auf das Körpergewicht haben. Sowohl auf der Verhaltens- als auch auf der Verhältnisebene geht es um die Entwicklung von Einstellungen und Kompetenzen aller Beteiligten in Bezug auf die Thematik.

Die **derzeit 61 Offenen Ganztagsgrundschulen im Kreis Gütersloh** (Stand 2016/17) bieten ideale Voraussetzungen zur Verbesserung des Bewegungs- und Ernährungsverhaltens, denn hier können Schulkinder, Lehr- und Betreuungskräfte sowie Eltern gemeinsam erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Trägervertreter und Betreuungskräfte der Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) sowie die Schulleitungen und die Lehrkräfte des Primarbereiches über verschiedene Maßnahmen in ihrer Arbeit unterstützt, gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung in den Schulalltag zu integrieren. Demnach gelten die Beteiligten der Offenen Ganztagsgrundschule als Schlüsselpersonen im Setting Grundschule. Als Multiplikatoren haben sie Einfluss auf die Verhältnisse und das Verhalten der Schulkinder und deren Eltern. Sie stellen die primäre Zielgruppe.

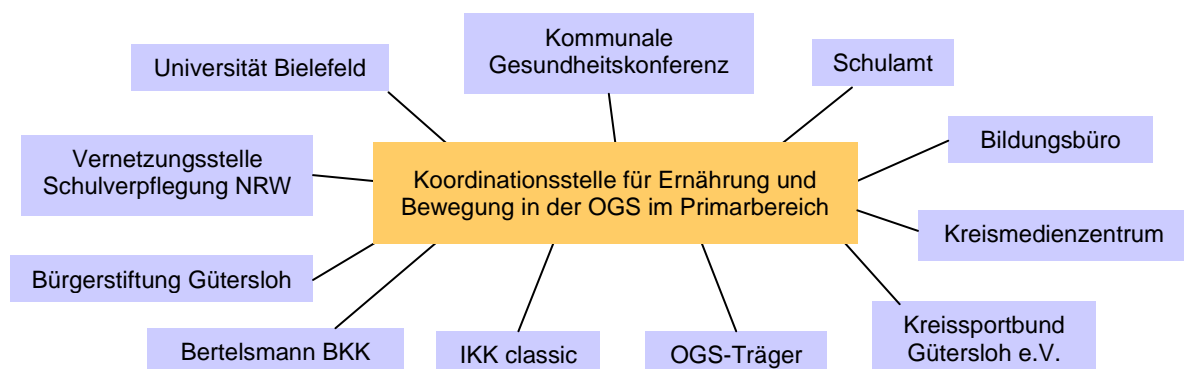
Die Maßnahmen dienen letztlich zur Wirkung bei den Schulkindern im Altersbereich von 5-10 Jahren, die als "Effektgruppe" bezeichnet werden.

Die Erreichung der Ziele wird über **unterschiedliche Angebote der Koordinationsstelle** verfolgt:

- Bereitstellung von Informationen über aktuelle regionale und überregionale Angebote,
- Unterstützung der OGS bei der Auswahl von Ernährungs-, Bewegungs- und Sportangeboten und bei der Suche nach Kooperationspartnern für Nachmittagsangebote,
- Bereitstellung von und Beratung zu qualitätsgesicherten Medien,
- Beratung bei der Organisation von Gesundheits-, Aktionstagen und Ferienprojekten,
- Versendung eines Themen-Newsletters „Ernährung, Bewegung und Entspannung“,
- Durchführung von Multiplikatorenschulungen, (Umsetzungs-) Workshops sowie Vorträgen,
- Aufbau und Durchführung von Kooperationsprojekten.

Die Einrichtung der Koordinationsstelle war ein langjähriger Prozess, an dem neben dem Arbeitskreis „Therapeutische und pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen im Kreis Gütersloh“ der Gesundheitskonferenz auch weitere Akteure beteiligt wurden.

Im Laufe der Tätigkeit erweiterte sich das **Kooperationsnetzwerk**, sodass verschiedene Kompetenzen gebündelt werden können. Eine Übersicht zeigt die folgende Abbildung:



**Abb.1:** Kooperationsnetzwerk der Koordinationsstelle

Im Folgenden werden die einzelnen Aktivitäten der Koordinationsstelle im Berichtszeitraum erläutert.

## 2. Inanspruchnahme der Angebote der Koordinationsstelle durch die Offenen Ganztagschulen im Kreis Gütersloh

Über die erste schriftliche Befragung der OGS im Kreis Gütersloh im Oktober 2009 (Rücklaufquote: 78,1%) konnte ein Überblick erstellt werden, welche Angebote, Projekte und Aktivitäten im Bereich Ernährung und Bewegung an der OGS angeboten bzw. durchgeführt worden sind und ob diese Maßnahmen mit dem Schulunterricht verknüpft wurden. Es wurde ermittelt, ob und welchen Unterstützungsbedarf die OGS im Themenfeld Ernährung und Bewegung für sich selbst sehen. Die Rückmeldungen der OGS wurden in die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit eingebunden.

Ende September 2011 wurde eine zweite Befragung der OGS durchgeführt mit dem Ziel, die Bewertung und Inanspruchnahme der Angebote der Koordinationsstelle zu ermitteln.

Die Auswertung (53 % Rücklaufquote) zeigte folgende Ergebnisse:

- 62 % der Befragten gaben an, die Angebote der Koordinationsstelle schon einmal in Anspruch genommen zu haben.
- Die detaillierte Befragung nach Nützlichkeit und Nutzung der verschiedenen Angebote ergab die Nutzung der breiten Vielfalt durch die OGS-Mitarbeiterinnen und –Mitarbeiter; insbesondere wurden die unterschiedlichen Schulungsangebote (28-45%) und der Newsletter (40%) am meisten genutzt und als besonders nützlich bewertet.
- Bei der Frage nach der Umsetzung des Konzeptes „**GET fit**“, das über Multiplikatorenschulungen in 2010 und 2011 bekannt gemacht wurde (s. Punkt 3), erklärte fast die Hälfte der befragten OGS (45,7 %), dass sie das Konzept derzeit umsetzen bzw. künftig umsetzen wollen.
- Gut zwei Drittel der OGS (68,6 %) gaben an, dass die Koordinationsstelle dazu beigetragen habe, die Themen Ernährung und Bewegung in ihren Einrichtungen häufiger aufzugreifen.

## 3. Fortbildungen, Workshops und Vorträge

### Multiplikatorenschulungen

Schulen des Offenen Ganztags verfügen über sehr unterschiedliche strukturelle und finanzielle Ressourcen. Um die Verbreitung der Umsetzungsmöglichkeiten der Thematik „Gesunde Ernährung und Bewegung für Kinder in der OGS“ möglichst individuell aber kreisweit zu gestalten gelten Multiplikatorenschulungen als besonders sinnvoll.

- Die ersten Schulungen im Namen der Koordinationsstelle wurden im Frühjahr 2010 sowie im Sommer 2011 durchgeführt. Die Schulungsziele bestanden darin, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln und praxisorientiertes Handeln zu ermöglichen. Dabei sollte das evaluierte **Nachmittagsangebot „GET fit“** als Beispiel guter Praxis für die Umsetzung bekannt gemacht werden.

Das Schulungskonzept wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Schulamt, den Volkshochschulen Gütersloh und Reckenberg-Ems sowie einer Fachautorin für den Bereich Bewegung entwickelt.

Durch die Schulungen wurden insgesamt 65% der Ganztageseinrichtungen im Kreis erreicht.



Abb.2: Konzept „GET fit“



**Abb.3:** Anika Krumhöfner vom KSB Gütersloh gibt Tipps zur Bewegungssteigerung (Foto: Kreis Gütersloh)

Im Wesentlichen geht es bei dem Konzept „**GET fit**“ um die Vernetzung der sonst einzeln stehenden Angebote für Bewegung und Ernährung in einem Nachmittagsangebot. Weitere Kernpunkte bilden die Verzahnung von Lehrthemen des Vormittags mit dem handlungsorientierten Aufgreifen am Nachmittag sowie in der verstärkten Einbindung der Eltern.

Zur Umsetzungsunterstützung des Konzeptes „**GET fit**“ in den Einrichtungen wurde im November 2010 ein zusätzlicher Workshop im Kreishaus Gütersloh durchgeführt. An der Veranstaltung nahmen 27 Personen aus 16 OGS teil.

- Im Themenfeld Schulverpflegung verfügt die Koordinationsfachkraft über eine zusätzliche Qualifikation zur Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung der Verbraucherzentrale NRW. So wurden bisher vier Veranstaltungen mit insgesamt 66 Teilnehmerinnen durchgeführt, die die **Einführung und Verwendung der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) für die Mittagsverpflegung** sowie die **Akzeptanz einer gesunden Verpflegung** thematisierten. Die AWO hat diese Schulung zum Anlass genommen, für ihre OGS die Zertifizierung ihrer Mittagsverpflegung durch die Technische Universität Dortmund vorzunehmen.
- Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OGS-Trägers VHS Reckenberg-Ems wurde im Mai 2014 eine Fortbildung durchgeführt, in der **praktische Umsetzungsbeispiele für Ernährung und Bewegung in Offenen Ganztagsgrundschulen** vermittelt wurden.
- Eine weitere Schulungsveranstaltung fand im Rahmen des Gesundheitsprojektes „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi) statt. Hier wurden ausgebildete Gesundheitsmediatorinnen aus verschiedenen Kulturkreisen geschult, damit diese ihre Landsleute in muttersprachlichen **Informationsveranstaltungen über gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung** aufklären können.
- 2014, 2016 und 2017 wurden für junge Erwachsene, die bei dem OGS-Träger VHS Reckenberg-Ems im Bereich des Offenen Ganztags ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) machen, Veranstaltungen durchgeführt. Inhaltlich ging es um die **Sensibilisierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine gesunde Ernährung im Grundschulalter**. Es wurden Vorschläge für Projekte zu diesem Themenbereich gegeben, die an den Einsatzorten mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden konnten.
- Anlässlich der Aktionstage „Sucht hat immer eine Geschichte“ im November 2015 der Caritas Gütersloh e.V. wurde von der Koordinationsstelle zur Suchtvorbeugung im Kindesalter **das Konzept „Sinnes-Schatz-Sucher“** entwickelt. Bei den „Sinnes-Schatz-Suchern“ handelt es sich um ein halbjähriges Kreativangebot für die OGS, in dem die Kinder erlebnisorientiert den bewussten Einsatz ihrer Sinne und ein Verständnis von Genuss entwickeln. All diese Erfahrungen helfen beim Aufbau ihres Selbstwertgefühls und ihrer Selbstwirksamkeit. Die Sinneserfahrungen werden mit den Bereichen Ernährung, Bewegung und Entspannung verknüpft. Ziel ist es die „Sinnes-Schatz-Sucher“ in Eigenregie in der eigenen Einrichtung umzusetzen. 2016 wurde das selbst entwickelte Konzept in zwei Workshops insgesamt 36 Teilnehmenden aus 21 Schulen mit guter Resonanz vorgestellt. 2017 werden zwei weitere Schulungstermine angeboten.



**Abb.4:** Konzept Sinnes-Schatz-Sucher

- Eine Kooperationsveranstaltung mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung im September 2015 wurde für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, die für die **Planung, Organisation und/oder für das Erstellen von Leistungsverzeichnissen in der Schulverpflegung bzw. Schulverpflegungseinrichtungen** verantwortlich sind. Schulträger, Abteilungsleiter der Schulämter, Freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sowie Verpflegungsdienstleister aus dem Regierungsbezirk Detmold / OWL informierten sich zu den Bestimmungen der allgemeinen Vergabeordnung, sowie über die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses.



**Abb.5:** Die Entspannungs-Box

- Auf eine sehr gute Resonanz traf auch das Angebot der **Entspannungs-Box**. In Kurzworkshops von 1,5 Stunden wurde dieses Angebot den pädagogischen Fachkräften vorgestellt und ausprobiert. Schon bei Kindern im Grundschulalter treten vermehrt Stresssymptome auf, die sich zum Teil in körperlichen und psychosozialen Auffälligkeiten äußern. Gezielt oder regelmäßig eingesetzte Angebote zur Entspannung entlasten nicht nur nachweislich die Kinder, sondern verschaffen auch den Erwachsenen Erleichterung. In der Box sind 35 unterschiedliche Entspannungsmöglichkeiten zusammengestellt. Jeder OGS im Kreis Gütersloh wurde eine eigene Box kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### Referate in Elterncafés

Für die Einbindung der Elternebene im Themenbereich gesunde Ernährung und Bewegung besteht für die OGS des Kreises die Möglichkeit, die Koordinationsfachkraft für einen Elternabend oder ein Elterncafé in die eigene Einrichtung einzuladen. Bisher wurden in zwölf Veranstaltungen knapp 100 Eltern erreicht.

### Fachtag

Im Februar 2015 veranstaltete die Koordinationsstelle in Kooperation mit Vertretern des Offenen Ganztages (AWO, VHS Reckenberg-Ems, SPI) und mit Partnern aus dem Bereich Schule und Gesundheit (KSB, Bezirksregierung Detmold, Kompetenzteam des Kreises Gütersloh, Landesprogramm BUG sowie die Unfallkasse NRW) einen Fachtag zum gesunden Ganztage. Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Bereich Offener Ganztage des Primarbereiches, sowie alle Interessierte konnten sich über das Zusammenwirken der drei Säulen Ernährung, Bewegung und Entspannung für die Förderung der Gesundheit informieren. Im Fokus des Fachtages stand der Bereich der Entspannung und Stressbewältigung, wobei praktische Handlungsmöglichkeiten für pädagogische Mitarbeiter und Lehrende in der Grundschule durch Workshops vermittelt wurden.



**Abb.6:** Poster zum Fachtag Gesunder Ganztage

Ein weiterer Fachtag ist derzeit unter dem Arbeitstitel „Gesunde Grundschule den ganzen Tag“ für Februar 2018 in Vorbereitung.

Intention ist die Förderung eines kreisweiten kollegialen Austausches unter den Ganztagschulen: Die dargestellten Möglichkeiten und Beispiele praktisch durchgeführter Gesundheitsförderung aus den eigenen Reihen sollen den Ansporn geben, sich aktiv für die Gesundheitsförderung im Ganztage zu engagieren. Dabei werden beide Arbeitsbereiche - der Vormittag und der Nachmittag - angesprochen.

#### 4. Medienausleihe

Über eine Landesförderung im Jahr 2006 konnten verschiedene Medienkoffer zum Thema „Gesunde Ernährung und Bewegung im Offenen Ganztag im Primarbereich“ angeschafft werden. Die qualitätsgesicherten Medien können über das Kreismedienzentrum Gütersloh von den Schulen ausgeliehen werden. Das Angebot wird von der Koordinationsstelle aktuell gehalten und an allen Grundschulkollegien und in den Teams der OGS beworben.

Die Auswertung der Mediennutzung zeigt eine Gesamtausleihe von insgesamt 449 Medien im Feld Ernährung und Bewegung in der Primarstufe seit Bereitstellung. Davon betrafen 115 Ausleihen die speziell angebotenen Medienkisten.

#### 5. Themen-Newsletter

Ein Newsletter erlaubt eine gezielte und kostengünstige Information einer speziellen Zielgruppe.

Mitarbeiter der OGS sowie alle Primarschulkollegien und Interessierte erhalten mit dem Newsletter der Koordinationsstelle alle zwei Monate sehr alltagsnahe Impulse zu den Themen „Ernährung, Bewegung und Entspannung“. Gleichzeitig wird auf die Koordinationsstelle mit ihren Unterstützungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht und auf diese Weise präsent gehalten.

Seit Juni 2014 wird die Ausgabe gemeinsam mit dem Kreissportbund Gütersloh herausgegeben.

Im Juni 2017 wurde der 32. Newsletter versendet.



Abb.7: Newsletter

#### 6. Übersicht über regionale und überregionale Angebote und Projekte

Als weitere Unterstützung steht den Einrichtungen auf den Internetseiten des Kreises eine Übersicht über Angebote und Projekte rund um die Themen gesunde Ernährung und Bewegung zur Verfügung. Die Kategorien umfassen sowohl die einzelnen Bereiche Ernährung bzw. Bewegung, als auch die Kombination beider Themen. Die Übersicht enthält Angebote im Kreis Gütersloh und darüber hinaus auch überregionale Angebote, die von Interesse sein könnten.

Für die Vermittlung von Fachkräften, die auf Honorarbasis im Nachmittagsbereich der OGS eingesetzt werden, wird fortlaufend ein **Fachkräftepool** aufgebaut. Im Bereich Ernährung ist der Landfrauenverband ein wichtiger Kooperationspartner.

#### 7. Kooperationsprojekte

##### Gesund auf Dauer

In Kooperation mit dem Bildungsbüro und dem Kreissportbund hat die Koordinationsstelle von 2011 bis 2014 das Projekt „Gesund auf Dauer – Unterstützung von Schulen auf dem Weg dorthin“ durchgeführt. Das innovative Konzept bestand darin, die beim Kreis Gütersloh und dem Kreissportbund tätigen Akteure im Feld „Schule-Ganztag-Gesundheit“ zu verzahnen und die vorhandenen Kompetenzen zu bündeln.

In diesem Projekt wurden die Schulen als gesamte Institution (Vor- und Nachmittagsbereich) angesprochen, sich mit den Themen „Ernährung, Bewegung und Entspannung“ zu beschäftigen.

Das Projektziel bestand darin, die Schulen bedarfsgerecht auf ihrem Weg zu unterstützen, Gesundheit im Schulalltag umfassend zu leben.



Beginnend mit einer Standortbestimmung der Schule in Hinblick auf Gesundheit (Ernährung, Bewegung und Entspannung) erfolgten individuell zugeschnittene Maßnahmen. Anhand von verschiedenen Vorschlägen, die hauptsächlich aus den vorhandenen Ressourcen der Beteiligten (Kreissportbund, Koordinationsstelle für Ernährung und Bewegung, Bildungsbüro) geschöpft wurden, erhielten die Schulen eine individuelle und passgenaue Unterstützung.

Die im Projekt beteiligten Schulen waren die St. Johannesschule in Harsewinkel-Greffen, die Städtische katholische Grundschule Neuenkirchen in Rietberg und die Hundertwasserschule in Gütersloh. Alle Schulen zeigten ganz individuelle Wege und Erfolge.

## Gütersloher gesunde Genießer

Durch eine Förderung der Bürgerstiftung Gütersloh konnte ein weiteres Angebot für Grundschulen installiert werden. Das Projekt „Gütersloher gesunde Genießer“ schafft die Verbindung von Unterrichtsinhalten am Vormittag, die in Zusammenhang mit der Gestaltung der Frühstückspause stehen, bis hin zu der Speiseauswahl am Mittagstisch und zu Aktivitäten am Nachmittag. Auf diese Weise wird eine gute Verankerung von gewünschten und neu gelernten Verhaltensweisen erwartet.

85 Prozent der Primarschulen im Stadtgebiet Gütersloh haben seit Dezember 2011 teilgenommen. 2016 wird das Konzept auch kreisweit angeboten.

Demnach konnten insgesamt in bisher 36 Einsätzen 89 Klassen mit 2.220 Kindern und 134 Pädagogen mit dem Konzept der „Gütersloher gesunden Genießer“ arbeiten.

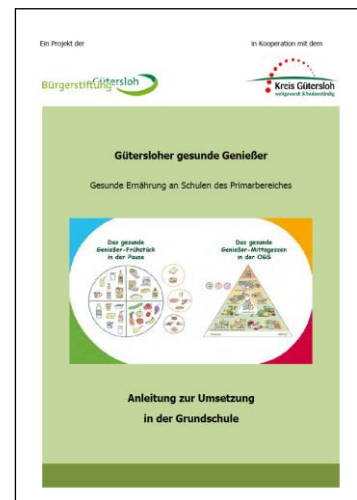


Abb.8: Konzept „Gütersloher gesunde Genießer“

## 8. Weitere Aktivitäten

- Seit Beginn der Arbeit vermittelt die Koordinationsstelle **Anbieter für den Nachmittagsbereich**, z.B. für Ernährungs-, Gesundheits- und Kochkurse für Kinder in der OGS.
- Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die Fraktion bittet zu Tisch – Heimat schmeckt“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion wurde die Koordinationsstelle 2016 als Expertin für die Ernährungsbildung im Kreis Gütersloh in eine **öffentliche Diskussionsrunde** gebeten.
- In der Regel essen die meisten Kinder während der Grundschulzeit von vier Jahren bis zu fünf Mal in der Woche eine Außerhaus-Verpflegung. Das macht die Schulverpflegung zu einer wichtigen Säule, an die zahlreiche Wünsche und Anforderungen gestellt werden. Das Spektrum der Versorgungsanbieter (Caterer), die diese Anforderungen erfüllen sollen, ist recht vielfältig. Um eine **Übersicht über die Caterer im Kreis Gütersloh** zu erhalten und potentielle **Unterstützungsmöglichkeiten hinsichtlich der Mittagsverpflegung** abzufragen diente eine Abfrage 2016/17. Mit den Ergebnissen können künftig passgenaue Workshops angeboten werden. Die Schul- bzw. OGS-Träger sowie die Einrichtungen selbst können nun zentral auf Informationen zurückgreifen, wenn sie sich z.B. bei der Wahl eines Verpflegungsanbieters informieren möchten.
- „brotZeit“ ist ein Ehrenamtsprojekt der AWO, das bedürftigen Kindern aus Harsewinkeler Grundschulen seit 2013 „Frühstück, Begleitung und mehr“ bietet. Im Frühjahr 2017 hat der Organisator zu einem **(Erfahrungs-)Austausch der Ehrenamtlichen mit der Koordinationsstelle eingeladen**.
- Zur Stärkung der Gesundheitsförderung an Grund- und Förderschulen gibt es schon **bestehende und evaluierte Programme**, die durch die Koordinationsstelle im Kreis beworben werden:
  - Seit Ende 2016 wird verstärkt das Programm **Klasse 2000** an Schulen und Finanziers beworben.

- Auch das **EU-Schulobst- und Schulgemüseprogramm** verdient weitere Aufmerksamkeit an den Primarschulen.
- Für einen Austausch und für die Qualitätsentwicklung treffen sich Schulträger in unterschiedlichen Abständen mit den Schulleitungen und den Trägervertretern des Offenen Ganztags. Die Koordinationsstelle nimmt derzeit (2017) im **Qualitätszirkel der Stadt Gütersloh** an einem Prozess zur Sicherung der Qualität in der Mittagsverpflegung teil.
- Die Koordinationsstelle ist auch **Ansprechpartner für Einzelanfragen**: so wünscht sich 2017 eine Gütersloher OGS eine interne Schulung für alle Mitarbeitende, um für die gesunde Ernährung in der OGS zu sensibilisieren.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit und Auszeichnungen

Die Verbesserung der Außenwahrnehmung gehört zu einem wichtigen Teil der Arbeit. Die Darstellung auf den **Internetseiten des Kreises Gütersloh** zeigt das Portfolio der Koordinationsstelle. Alle Informationen und Materialien finden sich unter der Rubrik „Gesundheit“ und der Subrubrik „Beratung und Information“ bzw. „Wegweiser Gesundheit“.

Weiterhin waren und sind folgende Aktivitäten der Koordinationsstelle für die öffentliche Darstellung von Bedeutung:

- Teilnahme an der **Fachtagung** der Vernetzungsstelle Schulverpflegung NRW in Paderborn (2011). Gemeinsame Präsentation mit der OGS Lindenschule aus Halle/Westf. zum Thema „Möglichkeiten der Akzeptanzförderung am Beispiel zweier Grundschulen“.
- Aufnahme in die **Projektdatenbank für Präventionsprojekte** des Internetportals [www.infoportal-praevention.nrw.de](http://www.infoportal-praevention.nrw.de).
- **Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“**  
2011 wurde die Koordinationsstelle in die Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“ aufgenommen. Mit dem Qualitätssiegel der Landesinitiative (Abb. 9) wurde die Arbeit der Koordinationsstelle als beispielgebend für die Weiterentwicklung des nordrhein-westfälischen Gesundheitswesens bewertet. Informationen sind im "Infoportal Gesundes Land des Landes Nordrhein-Westfalen" eingestellt: [www.infoportal-gesundesland.nrw.de](http://www.infoportal-gesundesland.nrw.de).



Abb. 9: Qualitätssiegel der Landesinitiative Gesundes Land NRW, 2011

- Präsentation der Erfahrungen der Koordinationsstelle auf der 3. **Landesfachtagung des Zentrums für Bewegungsförderung NRW** 2011 in Düsseldorf. [www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen/archiv/2011/111018\\_bewegung\\_lebenswelt/index.html](http://www.lzg.nrw.de/service/veranstaltungen/archiv/2011/111018_bewegung_lebenswelt/index.html)
- Für das **Sachbuch „Unser Kreis Gütersloh - Materialien für den Sachunterricht in der Grundschule“** wurden Beiträge erarbeitet, die den Grundschulkindern, Lehrkräften und Eltern einen regionalen Bezug zur gesunden Ernährung ermöglichen; Neuauflage 2012 sowie 2014. [www.kreis-guetersloh.de/thema/130/sr\\_seiten/artikel/11218010000058419.php](http://www.kreis-guetersloh.de/thema/130/sr_seiten/artikel/11218010000058419.php)
- Teilnahme am **IN FORM Experten-Fachgespräch** "Ernährungsbildung in der Nachmittagsbetreuung" 2013 in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat Ernährungsaufklärung, in Bonn.
- Ein weiteres **Siegel der Landesinitiative „Gesundes Land Nordrhein-Westfalen“** gab es für den partizipativen Ansatz in der Qualitätssicherung der Koordinationsstelle. Über die Methode

der Partizipativen Qualitätsentwicklung wird eine ständige Verbesserung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention durch eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Projekt, Zielgruppen, Geldgebern und anderen wichtigen Akteuren angestrebt (s. Punkt 10).



Abb. 10: Qualitätssiegel der Landesinitiative Gesundes Land NRW, 2014

- Aktuell (Juni 2017) nimmt die Koordinationsstelle an einem **Ideenwettbewerb Verhältnisprävention** der Gesellschaft für Versicherungswirtschaft und -gestaltung e.V. in Berlin teil. Es werden Vorhaben gesucht, die langfristig die Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen unterstützen. Das Ziel dieser Öffentlichkeitsarbeit besteht in der Anregung, beispielhafte Projekte nach zu ahmen bzw. in der Entwicklung eigener Maßnahmen.

## 10. Expertise der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld

Von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld wurde im Sommer 2011 unter der Federführung von Frau Prof. Dr. Hornberg eine Expertise erstellt. Die Expertise diente der Optimierung der inhaltlichen Ausrichtung der Koordinationsstelle.

Im Folgenden werden einige zentrale Ergebnisse der Expertise zusammengefasst:

Aus Sicht der Universität Bielefeld erfüllt die Koordinationsstelle die in der Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung verankerte Aufgabe „gesundheitsfördernde Lebenswelten zu gestalten“ und „gesundheitsrelevante Kompetenzen zu fördern“. Mit diesem Anspruch und Ziel unterstützt die Koordinationsstelle die Schulen darin, grundlegende gesetzliche Vorgaben, die im Schulgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen dokumentiert sind, zu realisieren.

Die Bereitstellung geschlechtersensibler Lehr- und Lernarrangements und gesundheitsfördernder Angebote in der OGS für Kinder unterschiedlichen Alters, sozialer Herkunft und Nationalität, stellt eine hohe Anforderung sowohl an die Schulorganisation als auch an die pädagogischen Fachkräfte. Die Erfahrungen der zurückliegenden Jahre im Kreis Gütersloh demonstrieren aus wissenschaftlicher Sicht, dass die Koordinationsstelle hier unverzichtbare Aufgaben in der Begleitung und Unterstützung der Schulen wahrnimmt.

Da die Gestaltung einer gesundheitsfördernden Lern- und Lebensumwelt nicht ausschließlich und isoliert von Schulen geleistet werden kann, gilt es möglichst viele Akteure und Einrichtungen aus dem näheren und weiteren Umfeld der Schulen zu beteiligen. Die Vernetzung dieser Akteure, wie Krankenkassen, niedergelassene Ärzte, öffentlicher Gesundheitsdienst, Kinder- und Jugendhilfe und andere soziale und kulturelle Einrichtungen, wie z.B. Musikschulen und Sportvereine, sollte vorangebracht werden, um das Spektrum gesundheitsfördernder Angebote im Schulalltag zu erweitern.

Weiterhin stellen die Multiplikatorenschulungen aus wissenschaftlicher Sicht einen wichtigen Baustein dar, um den interdisziplinären Austausch zu fördern und gezielt personelle Ressourcen aufzubauen.

## 11. Partizipative Qualitätsentwicklung

Um die Arbeit der Koordinationsstelle angemessen bewerten zu können und sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen stärker zu orientieren, wurde nach einem geeigneten Instrument für die Qualitätsentwicklung gesucht. Aus dem Spektrum der Qualitätsinstrumente im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention fiel die Wahl auf die Partizipative Qualitätsentwicklung (PQE).

Partizipative Qualitätsentwicklung bedeutet eine ständige Verbesserung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention durch eine gleichberechtigte Zusammenarbeit zwischen Projekt, Zielgruppen, Geldgebern und anderen wichtigen Akteuren.

Da die PQE auch für die Qualitätsentwicklung der Arbeit der Kommunalen Gesundheitskonferenzen in NRW insgesamt von großem Interesse ist, erprobte das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein- Westfalen (LZG.NRW) gemeinsam mit dem Kreis Gütersloh als kommunalen Partner modellhaft die Möglichkeiten dieses Instruments und finanzierte eine wissenschaftliche Begleitung durch die Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin.



**Abb.11:** Mitglieder der wissenschaftlichen Projektgruppe zur Erprobung der Partizipativen Qualitätsentwicklung. Von links: Manfred Dickersbach (Landeszentrum für Gesundheit), Christel Kunz (Abt. Gesundheit, Kreis Gütersloh), Prof. Michael Wright (Kath. Hochschule für Sozialwesen, Berlin), Anika Roth (Fakultät für Gesundheit, Universität Bielefeld), Prof. Claudia Hornberg (Fakultät für Gesundheit, Universität Bielefeld), Mareike Rüweler (Fakultät für Gesundheit, Universität Bielefeld), Sabine Baum (Abt. Gesundheit, Kreis Gütersloh).

Die Veröffentlichung der Ergebnisse wird im Rahmen einer Dokumentation des Landeszentrums Gesundheit NRW in 2017 erwartet.

Innerhalb der PQE wurde im Juli 2013 eine Arbeitsgruppe aus dem Zielgruppenumfeld der Koordinationsstelle initiiert. Über dieses Gremium werden seit dieser Zeit gemeinsam die Angebote der Koordinationsstelle überprüft und partizipativ erweitert. Auch die Fachtage für den „Gesunden Ganztag“ werden von dieser Gruppe erarbeitet, vorbereitet und durchgeführt (s. Seite 6).

## 12. Ausblick

Die Angebote der Koordinationsstelle haben sich im Wesentlichen als angemessen gezeigt und fanden eine gute Resonanz.

In der Reflexion lassen sich für die bisherige Tätigkeit förderliche Faktoren und auch hemmende Einflüsse zusammenstellen.

**Hilfreiche Faktoren** für die Arbeit der Koordinationsstelle sind

- die Unterstützung der kommunalen Gesundheitspolitik,
- die Arbeit in Netzwerken und Kooperationen,
- eine partizipative Arbeitsweise,
- eine angemessene Öffentlichkeitsarbeit (regional und überregional),
- der Rückhalt aus den Führungsebenen und
- die ständige Weiterentwicklung der fachlichen und kommunikativen Kompetenzen.

Auch **Stolpersteine** gibt es in der Tätigkeit, derer man sich bewusst sein muss:

- die Diversität und Komplexität des Settings,
- Wirkungen von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention sind langfristig und schwer messbar,

Der Fortschritt und die Verbreitung von Maßnahmen und Anregungen sind auch abhängig von Personen, die sowohl förderlich als auch hemmend wirken können.

Es ist hilfreich, das eigene Aufgabenfeld als lernendes System zu betrachten. Es braucht viel Pflege und Kontinuität, genauso wie anregende Impulse.

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Angebote werden folgende Aufgaben fortgeführt:

- Koordination, Begleitung und Durchführung von Fortbildungen,
- Pflege und Ausbau der Angebotsdatenbank und des Fachkräftepools,
- Fortsetzung des Themen-Newsletters,
- Individuelle Unterstützungsgespräche in der OGS vor Ort, wie z.B. Vorstellung und Einsatz von Materialien, inhaltliche Anregungen oder mögliche Optimierungen, Beratung bei Fragen zur Schulverpflegung und Akzeptanzförderung,
- Weiterführung von Kooperationsprojekten,
- Koordinierung der Arbeitsgruppe und Umsetzung der daraus entwickelten Ergebnisse.

Aus den Erfahrungen heraus ist es wichtig, den OGS mit der Koordinationsstelle ein stabiles, niederschwelliges und flexibles Unterstützungsangebot bereitzustellen. Aufgrund der steigenden Anforderungen und begrenzten Ressourcen benötigen die OGS individuelle Lösungen, um Kinder und deren Eltern erfolgreich im Bereich Ernährung, Bewegung und Entspannung zu unterstützen.



Herausgeber: Kreis Gütersloh  
Der Landrat  
Abteilung Gesundheit

Ansprechpartner: Sabine Baum  
Koordinationsstelle Ernährung und Bewegung  
in der OGS im Primarbereich  
Telefon: 05241 - 82 35 86  
E-Mail: S.Baum@gt-net.de

Foto: Christian Schwier, fotolia.com

Stand: Juni 2017